

Bewegungsstiftung - Buchprüfung 2010

1. Allgemeines

Wir, Rolf Milles und Volker Reinhold wurden für das Kalenderjahr 2009 und 2010 als Kassenprüfer gewählt. Die Buchprüfung für 2010 haben wir am 23.3.2011 in den Geschäftsräumen der Bewegungsstiftung in Verden durchgeführt. Als Ansprechpartner standen uns der Geschäftsführer Jörg Rohwedder und die Buchhalterin Carin Vogt zur Verfügung, die beide die aufkommende Fragen und Sachverhalte kompetent beantworten und erklären konnten.

2. Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung waren die getrennt abgerechneten Teilbereiche Bewegungsstiftung und die Stiftung Bridge. Der Förderverein, den wir in 2010 geprüft haben, wurde nicht geprüft, da er sich in Auflösung befindet und es sich nur noch um minimale Beträge handelt. An Unterlagen hatten wir Bankkontoauszüge, Ausgabenbelege, Anlagebestätigungen, sowie die vorläufigen Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen und auch alle Konten mit den Einzelbuchungen. Die Positionen des Anlagevermögens haben wir Stichprobenhaft geprüft. Der Anfangs- und Endbestand der einzelnen Bankkonten wurde ebenfalls kontrolliert. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Im Bereich der Einnahmen und Ausgaben wurden Kontrollen durchgeführt und Buchungen aus verschiedenen Sachkontobereichen überprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

3. Zur Buchführung

Das eingesetzte EDV-Programm und der im Haus entwickelte Kontenplan sind für die speziellen Anforderungen der Stiftungskonstruktion weiterhin gut geeignet und erscheinen sinnvoll.

4. Empfehlung

Wir empfehlen wir, den Jahresabschluss 2010 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

5. Einschätzung zum Ergebnis

Die erzielten Zinserträge auf das Stiftungskapital sind insbesondere unter den heutigen Zinsbedingungen und unseren Ansprüchen an eine ethische Anlage des Vermögens durchaus befriedigend.

Die Kosten einer demokratischen Stiftung wie der unseren mit den unterschiedlichen Entscheidungsgremien sind naturgemäß höher als bei hierarchischen Stiftungen und daher mit diesen nicht zu vergleichen. Das Verhältnis der Stiftungskosten zu den Förderleistungen ist nicht ungünstig, muss sich aber durch weiteres Wachsen der Stiftung noch verbessern.

Bei den derzeitigen niedrigen Zinserträgen sind wir weiterhin auf regelmäßige Spendenunterstützung angewiesen, wie wir es ja von vergleichbaren Stiftungen im Ausland kennen. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising müssen weiter intensiv betrieben werden und dafür auch in Zukunft Mittel aufgewendet werden.

Ruffach 04. April 2011 U. Reinhold
Hammburg, 5.4. 2011 R. Milles